

Jugendkunstschule

Vorstellung der Jugendkunstschule im Ausschuss für Sport und Kultur
der Stadt Neustadt am Rübenberge

14. Juli 2015

Die Geschichte der JuKu

- 1986 Vereinsgründung durch Rektor Wolfgang Wolfes und ein Team von mehreren Dozentinnen, eine von der Stadt bezahlte ABM Kraft übernimmt die Geschäftsführung
- 1992 ABM Stelle läuft aus und Kunstschulbetrieb kommt zum Erliegen
- 1999 Neubelebung unter ehrenamtlichem Vorstand mit alten und neuen Dozenten, Vorsitz von Willi Ostermann, reiner Kursbetrieb, „Rucksack-Kunstschule“, Wohnzimmerbüro
- 2004 Erstes Kooperationsprojekt mit der Stockhausenschule, weitere Projekte mit Schulen, Kitas und Vereinen folgen
- 2009 Kooperation mit der VHS Hannover Land im Kursbetrieb
- 2010 Nach erfolgreicher Arbeit im kulturpädagogischen Bereich stellt die Stadt Räume in der Lindenstraße zur Verfügung
- 2012 Teilnahme am Strukturförderungsprogramm „Kunstschule 2020“ des MWK Niedersachsen
- 2013 Vorstandswechsel: Willi Ostermann scheidet aus
- 2014 Einrichtung eines Büros und eines Minijobs für Verwaltungsaufgaben in der Lindenstraße, finanziert durch Mittel aus KS 2020

Das Team der JuKu in 2015

- Ehrenamtlich tätiger Vorstand (1. und 2. Vorsitzende, Schatzmeisterin, bis zu zwei Beisitzer)
- Geschäftsstellenleitung für Verwaltungsaufgaben (auf Minijob-Basis), gefördert durch "KS 2020"
 - diese Stelle ist befristet.
- Kreatives Team zur Durchführung unserer vielfältigen, professionellen Angebote in Kursen und Projektarbeit, bestehend aus 11 Dozentinnen (auf Honorar-Basis) mit folgenden Qualifikationen:
 - Bewegungspädagogin für Tanz, Rhythmik und Gesundheit
 - Dipl.- Ing. Innenarchitektin
 - Dipl.- Ing. Ledertechnologie
 - Dipl.- Künstlerin Freie Grafik-Malerei und Theaterpädagogin
 - Dipl.- Künstlerin Kulturtheorie, Philosophie und Theaterwissenschaften
 - Erzieherin
 - Freischaffende Filzerin
 - Freischaffende Keramikerin
 - 2 Freischaffende Künstlerinnen
 - Werbe- und Mediengestalterin
- aktive und passive Vereinsmitglieder des gemeinnützigen Vereins

Unser Selbstverständnis

- Seit Vereinsgründung im Jahr 1986 Mitglied im Landesverband der Kunstschulen
- Vereinszweck: der Jugend der Stadt künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten zu vermitteln und Freude am gestalterischen Arbeiten zu wecken
- Wir arbeiten nach dem Konzept „Bilden mit Kunst“, welches vom LV definiert wurde:
 - Ganzheitliches Bildungsverständnis
 - Förderung des Erwerbs relevanter Schlüsselkompetenzen
 - Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Kulturpädagogische Arbeit findet in der Kernstadt und in allen Ortsteilen statt, um im Sinne der Stadt Neustadt ein gutes, ganzheitliches Bildungsniveau zu bieten
- Kooperationen mit Schulen, Kitas und Vereinen sowie dem Klinikum in Neustadt (allein in 2014 fanden 11 Projekte in Kooperationen statt)

„Mit ihrer Arbeit im Feld der kulturellen Bildung, die Bestandteil der Allgemeinbildung ist, übernehmen Kunstschulen eine kulturelle Grundversorgung“

(aus: Landesverband: www.kunstundgut.de)

Die zwei Standbeine der JuKu:

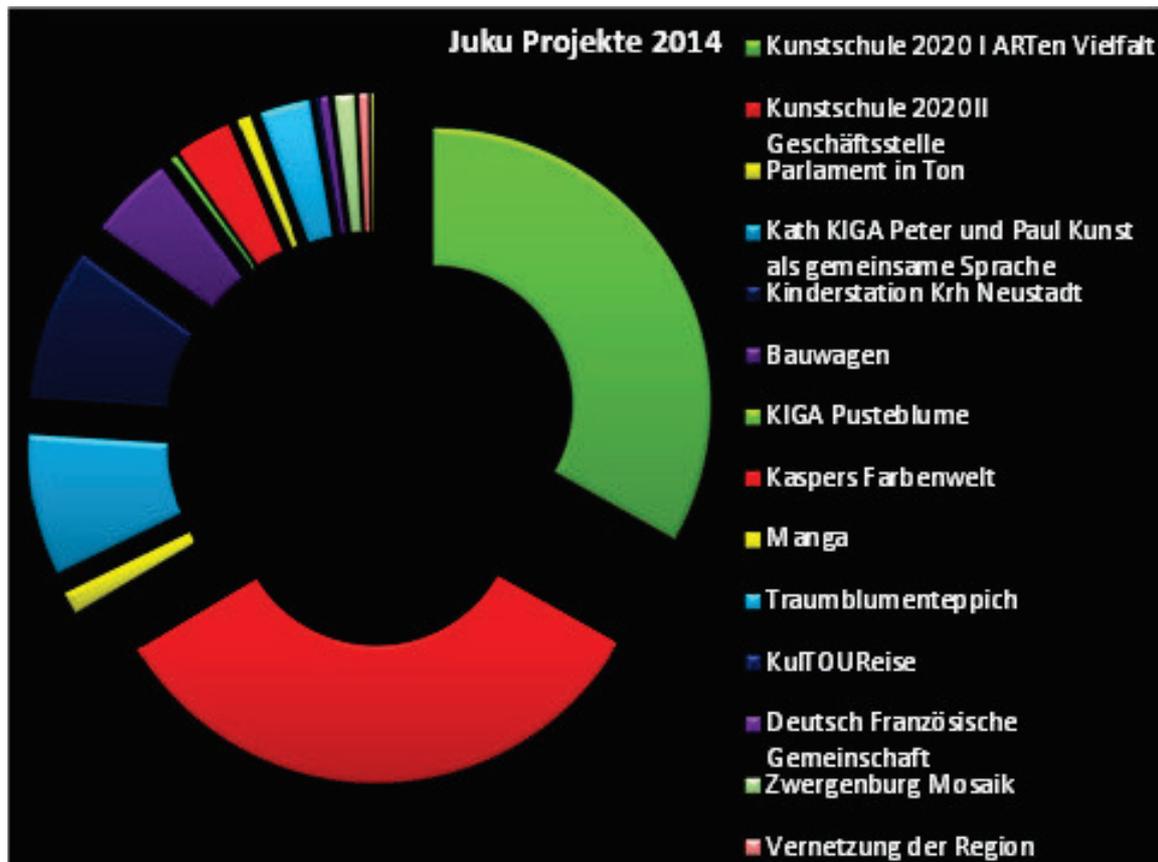
1. Projekte in Kooperation mit Schulen, Krippen, Kindergärten und Horten

Organisatorischer Ablauf bei Projekten:

- Einrichtungen treten mit einer Idee oder einem Motto zu einem Kreativprojekt an uns heran
- Der Vorstand oder die Geschäftsstelle nehmen die Anfrage auf und erarbeiten dann mit den Dozentinnen und dem Kooperationspartner ein individuelles und bedarfsgerechtes Konzept
- Qualifizierte Dozentinnen führen das Projekt durch
- Vorstand und Geschäftsstelle stehen bei der Koordination und Abwicklung der Projekte unterstützend zur Seite
- In 2014 nahmen 303 Kinder und Jugendliche an 11 Projekten teil

Finanzierung der Projekte

- Kreativprojekte mit Schulen, Krippen, Kindergärten und Horten sowie Jugendhilfeeinrichtungen sind nach den Richtlinien der Stadt Neustadt in der Regel förderungswürdig und es werden Gelder aus dem Kulturfördertopf der Stadt beantragt
- Bei Bewilligung der Anträge trägt die Stadt 50% der Kosten und der Kooperationspartner die andere Hälfte (z.B. durch Aktionen von Fördervereinen)
- Neben Honoraren, Material, Fahrtkosten und KSK berechnet die JuKu seit einem Jahr eine Verwaltungspauschale in Höhe von 20 % der Gesamtkosten
- Diese 20 % sollen dauerhaft zur Finanzierung der Arbeitskraft der Geschäftsstelle beitragen



Die zwei Standbeine der JuKu:

2. Kurse in Kooperation mit der VHS

Organisatorischer Ablauf bei Kursen:

- Dozentinnen konzipieren Kursangebote
- Geschäftsstelle trägt Kurse zusammen
kalkuliert die Kurspreise nach Vorgabe der VHS
pflegt Kursangebote in die VHS Maske ein
macht Raumbellegungspläne
kümmert sich um die Pressearbeit
- Das fertige Programm wird halbjährlich bei der VHS abgeliefert
- VHS druckt die JuKu Angebote im Haupt- und Flexi-Programm mit ab
- VHS verwaltet unsere Kursen (schließt Verträge mit den Dozentinnen und wickelt die Vergütung ab)
- Qualifizierte Dozentinnen führen die Kurse durch
- JuKu stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung
- In 2014 nahmen 161 Kinder an 20 Kursen teil

Finanzielle Abwicklung bei Kursen

- liegt komplett in den Händen der VHS
- Die VHS gibt den Schlüssel für die Berechnung der Kursgebühren vor
Beispiel: Malatelier: 20 U-Stunden = 97,20 €
Manga-Zeichnen: 4 U-Stunden: 19,40€
- Die VHS zieht die Kursgebühren von den Teilnehmern ein
- Die VHS bezahlt das Honorar an die Dozentinnen
- Die VHS übernimmt die Kosten für die Verbreitung des Kursprogramms

„Kunstschule 2020“

2012

- stellt die JuKu einen Förderantrag an das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) in Niedersachsen im Rahmen des Programms „Kunstschule 2020 - Neue Strukturen für kulturelle Teilhabe“, welches Strukturförderungsmaßnahmen innerhalb der Kunstschulen finanziell unterstützt und professionelle Beratung durch die Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur ermöglicht

2013

- startet die JuKu in die erste Förderrunde. 2013/14 wird unsere Broschüre „**ARTenVielfalt-Eine Kunstkiste voller Ideen**“ erarbeitet, um die wachsende Nachfrage an Projekten professioneller bedienen zu können. Die Organisationsstrukturen der JuKu (Vorstand, Geschäftsführung und Dozentinnen-Team) kommen auf den Prüfstand

Angebotsbroschüre für Schulen, Krippen, Kindergärten, Horte und Jugendhilfe- Einrichtungen



Kunstschule 2020 – es geht weiter

2014

- wird unsere Broschüre in Neustädter Schulen, Krippen, Kindergärten und Horten verteilt, unsere Geschäftsstelle wird eingerichtet und die Bürokraft eingestellt. Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand erfährt Entlastung.

2015 - 2016

- In Planung ist: Einrichtung einer neuen, zeitgemäßen Homepage, Ausbau der Corporate Identity, Erarbeitung von Konzepten, um langfristig die Geschäftsstelle und die Stelle der Verwaltungskraft zu sichern.

Weitere Pläne:

- Einrichtung eines offenen Ateliers, Steigerung der Teilnehmerzahlen, Mitgliederwerbung, Konzepterarbeitung zur Wirtschaftlichkeit des Kursbetriebes, Werbung um Förderer aus der Wirtschaft